

## THEATERSTÜCKE

# Weltrettung einmal anders



Die Darsteller des Theaterspiels Witten diskutierten im Anschluss an die Aufführung mit dem Publikum. Foto: Mike Fleske

## Rund 250 Schüler sahen die Theaterstücke "Hin & Weg.sehen" und "Alle Satt?!" im Stadtkulturhaus Genthin.

Von Mike Fleske

Genthin | An zwei Tagen trat das Ensemble des Theaterspiels Witten im Stadtkulturhaus Genthin auf. 150 Schüler der Sekundarschulen Genthin, Brettin und Parey sowie des Gymnasiums sahen das Stück „Alle Satt?!“, in dem die Hauptfigur Marie, den Hunger in der Welt bekämpfen möchte und sich dabei auf eine abenteuerliche Reise begibt. In rund 60 Minuten werden Bereiche wie Biodiversität, Landraub und Globalisierung gestriffen. Für die Zuschauer war Luisa Hegge als idealistische Marie der Dreh- und Angelpunkt der Handlung, ihr zur Seite standen Beate Albrecht und Kevin Herbertz.

### Gespräch mit Schauspielern

Das vor zwei Jahren uraufgeführte Stück beschäftigte sich kurzweilig mit kleinen Spielszenen und Live-Musik mit ernsthaften gesellschaftlichen Problemen. Etwa mit unserem Leben im Überfluss, während gleichzeitig auf der Welt Menschen hungern.

Im Gespräch mit den Schülern wurde das Thema weiter vertieft. Dabei ging es unter anderem um die Landwirtschaft in der Welt. Dabei erfuhren die Schüler, dass nur fünf Agrarkonzerne den Weltmarkt beherrschen.

Durchaus kontrovers diskutierten die Schüler mit den Schauspielern. „Ich finde dieses Thema gar nicht so wichtig, viel wichtiger ist es, sich mit Kriegen zu beschäftigen“, meinte einer. „Wenn die Menschen nicht genug zu essen haben, fangen sie an zu kämpfen, Hunger treibt die Menschen zum Krieg“, antwortete die Autorin des Stückes Beate Albrecht.



Aufmerksam verfolgten die jungen Besucher die Handlung auf der Bühne.  
Foto: Mike Fleske

Sie hatte für das Stück zwei Jahre recherchiert und in dieser Zeit mit verschiedenen Akteuren gesprochen. „Ich hatte den Anspruch, dass die Informationen in der Aufführung richtig sind“, berichtete sie. Die Schüler machten sich auch Gedanken über eine gerechte Verteilung des Wohlstandes. „Wenn die neun reichsten Menschen ein Drittel ihres Geldes abgeben würden, müsste kein Mensch mehr hungern“, sagte ein Schüler.

### Jugendliche Sichtweise

Aber nicht nur am Geld liegt es. So können etwa die Kleinbauern in vielen Ländern kaum Flächen erwerben, da große Agrarkonzerne sämtliches Land besitzen. „Das ist auch nicht nur in fernen Ländern so, sondern auch in unserer Nähe“, so die Schauspieler. Etwa in Rumänien haben kleine Bauern kaum Möglichkeiten, an weitere Flächen zu kommen. Auch gute Nachrichten hatten die Schauspieler: „In den vergangenen Jahren sind mehr Menschen aus der armen Schicht in die Mittelschicht gewechselt.“

Jedoch gäbe es viele Länder wie etwa Indien, in denen es ein starkes Wohlstandsgefälle gibt und Armut weit verbreitet ist.

Besorgniserregend: Laut Welternährungsorganisation hatten 2016 rund 815 Millionen Menschen nicht genug zu essen, 38 Millionen mehr als

2015. Die jungen Zuschauer sprachen mit den Darstellern auch über Ungerechtigkeiten in ihrem Umfeld und auch über bestimmte Szenen der Aufführung, die sie beeindruckt hatten.

### **Thema in der Schule**

Die Theatergruppe präsentierte in einer weiteren Aufführung vor den 9. Klassen der Pareyer und Genthiner Sekundarschule das Stück „Hin&Weg.sehen“, das sich mit Zivilcourage und rechter Gewalt beschäftigt. Auch hier wurde ein aktuelles Thema auf eine jugendliche Weise aufbereitet und die Folgen von bestimmten politischen Haltungen gezeigt. „Es gab keine Unterteilung von Gut und Böse, sondern eine gut nachvollziehbare Handlung“, fand ein junger Besucher am Ende.

Über die Stücke wurde auch in der Schule erneut gesprochen, etwa im Deutsch-, Sozialkunde-, aber auch Wirtschaftskundeunterricht waren sie Thema. Die Aufführungen wurden durch Mittel des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ finanziert. 5000 Euro wurden dafür bereitgestellt.

<https://www.volksstimme.de/lokal/genthin/theaterstuecke-weltrettung-einmal-anders>